

Peter Hanke
 Bundesminister

An den
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Walter Rosenkranz
 Parlament
 1017 Wien

ministerbuero@bmimi.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Geschäftszahl: 2025-0.970.176

23. Jänner 2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schuch-Gubik und weitere Abgeordnete haben am 25. November 2025 unter der **Nr. 4021/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „NGO-Business: LGBTIQ-Maßnahmen Ihres Ressorts“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Existiert in Ihrem Ressort eine zentrale Koordinationsstelle oder Ansprechperson für LGBTIQ-Angelegenheiten im öffentlichen Dienst?*
 - a. *Welche jährlichen Kosten sind in diesem Zusammenhang seit Einrichtung entstanden?*
- *Welche internen Leitfäden wurden in Ihrem Ressort im Hinblick auf die Unterstützung und den Schutz von trans- und intergeschlechtlichen Bediensteten während einer Transition erstellt?*
- *Welche internen Arbeitsgruppen zu LGBTIQ-Themen existieren in Ihrem Ressort?*

Mein Ressort verfügt über keine zentrale Koordinationsstelle oder Ansprechperson für LGBTIQ-Angelegenheiten, daher sind keine Kosten in diesem Zusammenhang entstanden. Auch gibt es im Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) keine internen Leitfäden oder Arbeitsgruppen im Sinne der Fragen.

Zu Frage 4:

- *Wurden in den Jahren 2020-2025 Bedienstete Ihres Ressorts zur Ausübung von Funktionen, Tätigkeiten oder der Teilnahme an LGBTIQ-Projekten bzw. Netzwerken (wie z.B. BunterBund) vollständig oder teilweise freigestellt?*
 - a. *Wie hoch waren die jährlichen Gesamtkosten für diese Freistellungen?*

Der Personalabteilung meines Ressorts muss der Grund für eine Karenzierung oder ein Sabbatical nicht bekanntgegeben werden. Insofern liegen mir hierzu keine Informationen vor.

Zu Frage 5:

- *Wie viele Fälle von Diskriminierung oder Mobbing aufgrund sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität wurden in Ihrem Ressort in den Jahren 2020 bis 2025 erfasst?*
 - a. *In wie vielen der gemeldeten und als valide erkannten Fälle wurden disziplinarrechtliche oder dienstrechtliche Sanktionen verhängt?*

In meinem Ressort wurden in den Jahren 2020 bis 2025 keine Fälle von Diskriminierung oder Mobbing aufgrund der sexuellen Orientierung oder der Geschlechtsidentität erfasst.

Zu Frage 6:

- *Welche Richtlinien gelten in Ihrem Ressort für die Unterstützung und Finanzierung von LGBTIQ-Netzwerken im öffentlichen Dienst?*
 - a. *Welche LGBTIQ-Netzwerke im öffentlichen Dienst wurden in den Jahren 2020-2025 unterstützt bzw. finanziert?*
 - b. *Wie hoch waren die jährlichen Gesamtkosten für die Unterstützung von LGBTIQ-Netzwerken im öffentlichen Dienst?*
 - c. *Nach welchen Kriterien wird über Fortführung, Ausweitung oder Beendigung bestehender Maßnahmen entschieden?*

Es gelten die vergabe- und haushaltsrechtlichen Vorschriften, die auch die Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit enthalten.

2024 wurde BunterBund, der Verein zur Förderung von LGBTIQ-Interessen im Bundesdienst, mit einer Einmalzahlung von € 4.000,00 unterstützt. Es sind keine jährlichen Kosten angefallen.

Zu Frage 7:

- *Welche LGBTIQ-Schulungen für Bedienstete in Ihrem Ressort wurden in den Jahren 2020 bis 2025 durchgeführt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Thema, Anbieter, Dauer, Kosten und Teilnehmerzahl)*
 - a. *Auf welcher Grundlage wurden der Bedarf und die Notwendigkeit der durchgeführten LGBTIQ-Schulung festgestellt?*
 - b. *Nach welchen Kriterien wurden mögliche externe Anbieter oder Organisationen für die Schulung ausgewählt?*
 - c. *Welche Evaluierungen für die Wirksamkeit liegen für diese LGBTIQ-Schulungen vor?*

In meinem Ressort wurden keine LGBTIQ-Schulungen für Bedienstete durchgeführt.

Zu den Fragen 8 und 15:

- *Welche weiteren LGBTIQ-bezogenen Maßnahmen wurden in Ihrem Ressort in den Jahren 2020 bis 2025 gesetzt, um die LGBTIQ-Community inhouse zu unterstützen?*
 - a. *Welche budgetären Mittel wurden hierfür jährlich bereitgestellt?*
 - b. *Welche Evaluierungen liegen für diese Maßnahmen vor?*

- *Für welche Leistungen/zu welchem Zweck und in welcher Höhe wurden der zurückliegenden Gesetzgebungsperiode (23.10.2019 – 23.10.2024) Werk- bzw. Dienstleistungsverträge mit LGBTIQ-Bezug abgeschlossen?*
- Wann wurde der Vertrag geschlossen?*
 - Von wem wurde der Vertragsabschluss initiiert bzw. angebahnt?*
 - Welche konkreten Leistungen waren Gegenstand des Werk- bzw. Dienstleistungsvertrag?*
 - Wurde der Vertrag im Zeitraum adaptiert bzw. angepasst?*
 - Wenn ja, wann?*
 - Wenn ja, mit welchen Inhalten/Änderungen?*
 - Wurde die Vertragserfüllung durch die jeweiligen Vertragspartner durch Ihr Ressort kontrolliert?*
 - Wenn ja, wann?*
 - Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
 - Wenn nein, warum nicht?*

In den Jahren 2020-2025 wurden folgende Maßnahmen in meinem Ressort gesetzt:

Auftragnehmer:in/Projekt-partner:in	Projekt/Thema	Kosten in €
RosaLila PantherInnen	queerfacts-Workshop (Mai 2023)	400,00
QWien (Zentrum für queere Geschichte)	Queerer Stadtpaziergang (Mai 2024)	243,00

Diese budgetären Mittel für die Maßnahmen wurden einmalig bereitgestellt.

Zu den Fragen 9 und 10:

- *Welche LGBTIQ-Schulungen für Bedienstete in Ihrem Ressort sind für 2026 und 2027 geplant? (Bitte um Aufschlüsselung nach Thema, Anbieter, Dauer und veranschlagten Kosten)*
- Welche budgetären Mittel sind für die Jahre 2026 und 2027 für diese LGBTIQ-Schulungen vorgesehen?*
- *Welche weiteren LGBTIQ-bezogenen Maßnahmen sind in Ihrem Ressort für die Jahre 2026 und 2027 geplant, um die LGBTIQ-Community inhouse zu unterstützen?*
- Welche budgetären Mittel sind hierfür vorgesehen?*

Derzeit sind keine LGBTIQ-Schulungen für Bedienstete oder Maßnahmen im Sinne der Fragen geplant.

Zu den Fragen 11 und 12:

- *Welche Wirkungen auf die Arbeitskultur und die Zufriedenheit von LGBTIQ-Beschäftigten wurden beobachtet oder erhoben?*
- *Welche Vorkehrungen wurden getroffen, um sicherzustellen, dass die LGBTIQ-Maßnahmen nicht zu einer Benachteiligung, Stigmatisierung oder Verunsicherung der nicht-LGBTIQ-Beschäftigten führen?*

- a. *Gibt es Erhebungen, die sich durch die Fokussierung auf die LGBTIQ-Themen nicht repräsentiert fühlen oder die Maßnahmen als Übergriffigkeit oder zusätzlichen administrativen Aufwand empfinden?*

LGBTIQ-Maßnahmen sind als Teil eines umfassenden Diversitätsmanagements gestaltet, der die Interessen aller Beschäftigten berücksichtigt und ein respektvolles Miteinander unterstützt.

Zu den Fragen 13 und 14:

- *Welche Maßnahmen bzw. Projekte mit LGBTIQ-Bezug wurden in der zurückliegenden Gesetzgebungsperiode (23.10.2019 – 23.10.2024) in welcher Höhe gefördert?*
- Wann wurde die Förderung beantragt?*
 - Von wem wurde die Förderung beantragt?*
 - Wurde die statuten-/satzungsmäßige Unterzeichnung des Antrags überprüft?*
 - Wann wurde die Förderung genehmigt?*
 - Auf Basis welcher gesetzlichen Grundlagen wurde die Förderung aus Bundesmitteln gewährt?*
 - Kamen auch Sonderrichtlinien zur Anwendung? (Bitte um Angabe welche)*
 - Erfolgte die Genehmigung vorbehaltlich bestimmter Auflagen?*
 - Wenn ja, mit welchen?*
 - Wenn nein, warum nicht?*
 - Wurden Förderentscheidung und Volumen öffentlich bekanntgemacht?*
 - Wie wurde die richtige Verwendung der Mittel durch Ihr Ressort kontrolliert?*
 - Wann?*
 - Mit welchem Ergebnis?*
 - Wenn keine Kontrolle erfolgte, warum nicht?*
 - Gab es regelmäßige Berichte oder Evaluierungen zum Erfolg der geförderten Maßnahme?*
 - In welcher Höhe wurden für die Maßnahmen bzw. Projekte Eigenleistungen durch die jeweiligen Förderempfänger erbracht?*
- *Welche Maßnahmen bzw. Projekte mit LGBTIQ-Bezug wurden in dieser Gesetzgebungsperiode (ab 24.10.2024) bislang in welcher Höhe gefördert?*
- Wann wurde die Förderung beantragt?*
 - Von wem wurde die Förderung beantragt?*
 - Wurde die statuten-/satzungsmäßige Unterzeichnung des Antrags überprüft?*
 - Wann wurde die Förderung genehmigt?*
 - Auf Basis welcher gesetzlichen Grundlagen wurde die Förderung aus Bundesmitteln gewährt?*
 - Kamen auch Sonderrichtlinien zur Anwendung? (Bitte um Angabe welche)*
 - Erfolgte die Genehmigung vorbehaltlich bestimmter Auflagen?*
 - Wenn ja, mit welchen?*
 - Wenn nein, warum nicht?*
 - Wurden Förderentscheidung und Volumen öffentlich bekanntgemacht?*
 - Wie wurde die richtige Verwendung der Mittel durch Ihr Ressort kontrolliert?*
 - Wann?*

- ii. *Mit welchem Ergebnis?*
 - iii. *Wenn keine Kontrolle erfolgte, warum nicht?*
- h. *Gab es regelmäßige Berichte oder Evaluierungen zum Erfolg der geförderten Maßnahme?*
- i. *In welcher Höhe wurden für die Maßnahmen bzw. Projekte Eigenleistungen durch die jeweiligen Förderempfänger erbracht?*

Es wurden weder in der laufenden noch in der vergangenen Gesetzgebungsperiode Maßnahmen bzw. Projekte im Sinne der Fragen gefördert.

Zu Frage 16:

- *Für welche Leistungen/zu welchem Zweck und in welcher Höhe wurden in der laufenden Gesetzgebungsperiode (ab 24.10.2024) Werk- bzw. Dienstleistungsverträge mit LGBTIQ-Bezug abgeschlossen?*
 - a. *Wann wurde der Vertrag geschlossen?*
 - b. *Von wem wurde der Vertragsabschluss initiiert bzw. angebahnt?*
 - c. *Welche konkreten Leistungen waren Gegenstand des Werk- bzw. Dienstleistungsvertrag?*
 - d. *Wurde der Vertrag seitdem adaptiert bzw. angepasst?*
 - i. *Wenn ja, wann?*
 - ii. *Wenn ja, mit welchen Inhalten/Änderungen?*
 - e. *Wurde die Vertragserfüllung durch die jeweiligen Vertragspartner durch Ihr Ressort kontrolliert?*
 - i. *Wenn ja, wann?*
 - ii. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
 - iii. *Wenn nein, warum nicht?*

Es wurden keine Werk- bzw. Dienstleistungsverträge in der laufenden Gesetzgebungsperiode abgeschlossen.

Zu Frage 17:

- *An welchen Veranstaltungen innerhalb Ihres Zuständigkeitsbereichs nahmen Vertreter von NGOs mit LGBTIQ-Bezug seit dem 24.10.2024 teil?*

An Veranstaltungen in meinem Zuständigkeitsbereich haben keine Vertreter:innen „mit LGBTIQ-Bezug“ teilgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hanke

